

Anforderungsprofil

für Aufgabengebiete ohne Führungsverantwortung

(gem. Anlage 2 der Ausführungsvorschriften über die Beurteilung der Beamtinnen und Beamten der Laufbahnrichtung des allgemeinen Verwaltungsdienstes (AV BAVD))

Datum 15.04.2026

Erstellerin/ Ersteller: Susanne Walger Stellenzeichen: II D 2

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

1 Beschreibung des Arbeitsgebietes (GVPl-Text)

Stellenzeichen: II D 28

GVPl-Text:

„Mitarbeit im Bereich der häuslichen Versorgungssettings, insb. im Bereich der pflegerischen Versorgung durch An- und Zugehörige; Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Stärkung der Verbrauchersouveränität in der Pflege, Angelegenheiten der nationalen Demenzstrategie, der Versorgung pflegebedürftiger Kinder und Fragen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf; Entwicklung und Veröffentlichung von verbraucherorientierten Informationen zur ambulanten Pflege“

Arbeitsschwerpunkte:

- Bearbeitung übergreifender Fragen im Bereich der häuslichen, auf informeller Pflege basierenden, pflegerischen Versorgung
- Auswertung von Studien, Pflegereports, Positionspapieren etc. mit Bezug zu pflegenden Angehörigen, Betreuung von Referenzprojekten
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Stärkung der Verbrauchersouveränität
- Erarbeitung von Positionen im Kontext der weiterzuentwickelnden nationalen Demenzstrategie
- Bearbeitung übergreifender Fragen der Versorgung pflegebedürftiger Kinder einschl. Mitwirkung für die Abteilung Pflege am Beirat Care Management
- Entwicklung und Veröffentlichung von verbraucherorientierten Informationen zur ambulanten Pflege
- Bearbeitung von Fragestellungen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Stellenbewertung : EG 12 TV-L

2 Formale Anforderungen

Beamtinnen und Beamte

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen

für den allgem. Verw.dienst, Lfbgrp. 2, 2. Einstiegsamt

für den (weitere Laufbahnen)

Tarifbeschäftigte

Berufsabschluss

ein mit einem Bachelorgrad oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossenes Hochschulstudium im Hauptfach Pflegewissenschaften, Sozialwissenschaften, vorzugsweise Soziologie oder Sozialmanagement oder Verwaltungswissenschaften (Bachelor bzw. Fachhochschul-Diplom)

ein mit einem Mastergrad oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossenes Hochschulstudium im Hauptfach (mit dem akademischen Grad Master/ Magister oder Diplom)

Gleichwertige Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen: Ein tätigkeitsbezogener Bachelor bzw. Fachhochschul-Diplom und mehrjährige Erfahrungen in einem pflegeassoziiertem Tätigkeitsfeld

Beide Beschäftigtengruppen

Führungserfahrung

Zusatzqualifikation

Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung oder einem Unternehmen der Pflegebranche oder bei einer Krankenkasse oder einem Träger im Bereich Pflege, Gesundheit und/oder Soziales ist wünschenswert.

Gewichtung:

1 = erforderlich; 2 = wichtig; 3 = sehr wichtig; 4 = unabdingbar

grau unterlegt - Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen

3 Leistungsmerkmale

Kompetenz und Gewichtung				
3.1 Fachkompetenzen	1	2	3	4
3.1.1 IT-Kenntnisse zur Bürokommunikation (insbesondere Word, Outlook, Excel) Stellenbezogene besondere IT-Fachkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> - gute Kenntnisse und sicherer Umgang mit Videokonferenzsystemen, insb. Organisation, Einladungen und Grundregeln der Teilnahme und online Präsentation - gute IT-Anwenderkenntnisse MS-Office und vertiefte Kenntnisse in der Anwendung von Intranet und Internet zur Informationsbeschaffung - Kenntnisse der barrierefreien Gestaltung von Dokumenten (kann kurzfristig erlernt werden) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2 Kenntnisse über die Angebots- und Versorgungsstrukturen der Pflege nach SGB XI, hierbei insbesondere zur häuslichen Pflege und der pflegeflankierenden Beratungs- und Unterstützungsstrukturen im Land Berlin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3 gute Kenntnisse zum System sozialer Sicherung und seiner einzelnen Zweige einschl. der zwischen ihnen bestehenden Wechselwirkungen u.a. Kenntnisse des SGB V (häusliche Krankenpflege) und XII (Hilfe zur Pflege) sowie der Schnittstelle zur Eingliederungshilfe (SGB IX) gute Kenntnisse von pflegepolitischen Leitsätzen und Strategien sowie zu zentralen Leitsätzen des Pflegeversicherungssystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gewichtung:

1 = erforderlich; 2 = wichtig; 3 = sehr wichtig; 4 = unabdingbar

grau unterlegt - Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen

<p>3.1.4 Kenntnisse von Finanzierungsmöglichkeiten</p> <p>Stellenbezogene erforderliche Fachkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zur Finanzierung sozialer Projekte - Kenntnisse des Haushalts- und Zuwendungsrechts, gem. LHO des Landes Berlin 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3.1.5 Organisationskenntnisse</p> <p>Stellenbezogene erforderliche Fachkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Aufbau- und Ablaufstrukturen der Berliner Verwaltung, der SenWGP sowie der Funktion und Arbeitsweise des Senats, des RdB und der parlamentarischen Gremien des Abgeordnetenhauses von Berlin sowie des Bundes - Einblicke in die Funktion und Arbeitsweise der Pflegekassen 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3.1.6 Kenntnisse der pflegerischen Infrastruktur</p> <p>Stellenbezogene erforderliche Fachkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse über die pflegerischen Angebots- und Versorgungsstrukturen, insbesondere im Kontext des § 36 und § 37 SGB XI - im Land Berlin und deren Optimierungspotenziale - Kenntnisse über pflegeflankierende Angebote und Maßnahmen - Kenntnisse sozialräumlicher Aspekte der ambulanten pflegerischen Versorgung - Gute Kenntnisse unterschiedlicher Bedarfslagen von Menschen in der ambulant pflegerischen Versorgung (z.B. Demenzerkrankte, Wohnungslose) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Gewichtung:

1 = **erforderlich**; 2 = **wichtig**; 3 = **sehr wichtig**; 4 = **unabdingbar**

grau unterlegt - **Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen**

Kompetenz und Gewichtung				
3.2 Persönliche Kompetenzen	1	2	3	4
<p>3.2.1 Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - denkt und handelt kreativ, systematisch, vernetzt und prozessorientiert; - erfasst unbekannte und komplexe Sachverhalte schnell - reflektiert Entwicklungen und stellt sich auf veränderte Anforderungen ein - wirkt gestaltend und fortentwickelnd auf bestehende Rahmenbedingungen ein 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3.2.2 Organisationsfähigkeit</p> <p>= Fähigkeit, vorausschauend zu planen, zu strukturieren und entsprechend zu agieren</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nimmt Aufgabenplanungen unter realistischer Gewichtung der Rahmenbedingungen des Arbeitsgebietes vor - legt Arbeitsergebnisse zu den vereinbarten Terminen bzw. zu einem für den Arbeitsprozess zweckmäßigen Zeitpunkt vor - kommuniziert rechtzeitig Verzögerungen bzw. Probleme bei der Termineinhaltung 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>3.2.3 Ziel- und Ergebnisorientierung</p> <p>= Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennt und analysiert Entwicklungstendenzen in der häuslichen Pflege, nimmt gedanklich relevante Entwicklungen vorweg und bezieht diese in die Planung und Weiterentwicklung von Rahmenbedingungen ein, plant und denkt ganzheitlich und 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gewichtung:

1 = erforderlich; 2 = wichtig; 3 = sehr wichtig; 4 = unabdingbar

grau unterlegt - Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen

Kompetenz und Gewichtung				
3.2 Persönliche Kompetenzen	1	2	3	4
<p>vorausschauend mit Blick auch auf die angrenzenden pflegerischen Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - legt Ziele für den eigenen Arbeitsbereich fest - formuliert Zwischenergebnisse u. stellt Berichtswege sicher - legt bei Bedarf Indikatoren fest und erhebt ggf. notwendige (Mess-) Daten 				
<p>3.2.4 Entscheidungsfähigkeit</p> <p>= Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennt Schnittstellen, Einflussfaktoren und Konsequenzen - wägt Entscheidungsalternativen ab und entscheidet dann begründet und nachvollziehbar 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3.2.5. Wertorientierung</p> <p>= Fähigkeit, Ziele und Arbeitsschritte der eigenen Tätigkeit an den Rechten und Interessen älterer, pflegebedürftiger und pflegender Menschen auszurichten und eine Haltung in ethischen Fragen des Verhältnisses staatlicher Verwaltung zu hilfeberechtigten Personen und den verschiedenen Akteuren pflegerischer Versorgung zu entwickeln</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt die Prinzipien der UN-BRK, der Charta der Rechte Pflegebedürftiger zu Selbstbestimmung und Teilhabe und richtet Arbeitsziele und Arbeitsweise darauf aus - Grundlagenkenntnisse der Regelungen des Bundes-/Landesrechts zu Selbstbestimmung und Persönlichkeitsrechten - sicherer Umgang mit den Regelungen zur Korruptionsprävention und -bekämpfung 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gewichtung:

1 = erforderlich; 2 = wichtig; 3 = sehr wichtig; 4 = unabdingbar

grau unterlegt - Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen

Kompetenz und Gewichtung				
3.2 Persönliche Kompetenzen	1	2	3	4
<p>3.2.6. Verhandlungsgeschick</p> <p>= Fähigkeit, Fakten und Ziele mit überzeugenden Argumenten unter Berücksichtigung verschiedener Interessen sachlich und selbstbewusst zu vertreten</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertritt Fakten / eigene Vorstellungen mit überzeugenden Argumenten - nimmt neue Informationen auf und verwendet sie in Verhandlungen - argumentiert auf den Gesprächspartner bezogen - sucht Lösungen, Alternativen, die beiden Seiten dienen - strukturiert und fasst das Gespräch zusammen, sichert Ergebnisse 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3.2.7. Selbständigkeit</p> <p>= Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bearbeitet Aufgaben selbstständig und organisiert sich dazu die notwendigen Kenntnisse - entwickelt Ideen und Wege zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung im Rahmen des Arbeitsgebietes - moderiert Arbeitsgruppen selbstständig und zielorientiert - sichert Ergebnisse und übernimmt Verantwortung für diese 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>3.3.1 Kommunikationsfähigkeit</p> <p>= Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sucht aktiv nach Gesprächen und führt einen offenen Dialog - beschafft sich Informationen und gibt diese unaufgefordert und zeitnah adressatenorientiert weiter - erläutert Zusammenhänge - hört aktiv zu, fragt nach und lässt ausreden - geht vertraulich mit sensiblen Informationen um 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gewichtung:

1 = erforderlich; 2 = wichtig; 3 = sehr wichtig; 4 = unabdingbar

grau unterlegt - Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen

Kompetenz und Gewichtung				
3.3 Sozialkompetenzen	1	2	3	4
<p>3.3.2 Kooperationsfähigkeit</p> <p>= Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennt und akzeptiert die Interessenlagen anderer Beteiligter als Basis eines Dialogs - strebt nach konsensualen Lösungen ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren - zeigt in angemessener Weise Beharrlichkeit, um konstruktive, tragfähige Lösungen durchzusetzen - berät sich, zieht Expertenwissen mit ein, pflegt und nutzt Netzwerke 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3.3.3 Dienstleistungsorientierung</p> <p>= Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - baut Strukturen der Kommunikation und Kooperation auf - gestaltet Kontaktpflege mit und zwischen den unterschiedlichen internen und externen Akteuren und Beteiligten insbesondere auf Landes- und Bezirksebene sowie gegenüber den Pflegekassen und Verbänden der Leistungsanbieter, pflegt einen angemessenen Umgang mit Gesprächspartnern - formuliert schriftlich wie mündlich verständlich gegenüber den Adressaten 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3.3.4 Diversity-Kompetenz</p> <p>= Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gewichtung:

1 = **erforderlich**; 2 = **wichtig**; 3 = **sehr wichtig**; 4 = **unabdingbar**

grau unterlegt - **Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen**

Kompetenz und Gewichtung				
3.3 Sozialkompetenzen	1	2	3	4
<p>abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen - zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) - berücksichtigt die unterschiedlichen Lebens- und Bedarfslagen von Menschen in der Aufgabenwahrnehmung 				
<p>3.3.5 Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <p>= umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</p> <p>1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können</p> <p>2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie</p> <p>3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln</p> <p>Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - weiß um und berücksichtigt die besondere Situation von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann - ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung - berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppen-gerecht aus 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gewichtung:

1 = **erforderlich**; 2 = **wichtig**; 3 = **sehr wichtig**; 4 = **unabdingbar**

grau unterlegt - **Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen**

Kompetenz und Gewichtung				
3.3 Sozialkompetenzen	1	2	3	4
3.3.6 Teamfähigkeit = Fähigkeit zur Arbeit in Gruppen, zur gemeinsamen Lösungsfindung und der gegenseitigen Unterstützung Stellenbezogene beobachtbare Verhaltensweisen: <ul style="list-style-type: none"> - trägt zu einer von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Offenheit geprägten, positiven Arbeitsatmosphäre bei - unterstützt andere mit rechtzeitiger Information und der Weitergabe von Wissen - arbeitet kooperativ, konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen - akzeptiert Teamentscheidungen und trägt diese mit 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das Formular für den **Abstimmungsprozess** finden Sie auf der nächsten Seite!

Gewichtung:

1 = **erforderlich**; 2 = **wichtig**; 3 = **sehr wichtig**; 4 = **unabdingbar**

grau unterlegt - **Basiskompetenzen und verbindliche beobachtbare Verhaltensweisen**